

Wochenblatt

Verantwortlicher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 10.

Sonnabend, den 10. März

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dörfel, Barbier Kirsch in Reichenbrand, Buchhändler C. E. M. S. B. A. H. N. E. R. in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Corpusspalte mit 10 Bsp. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Gemeindeabgaben.

Am 1. März a. e. war der 1. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1906 fällig. Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumnige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 2. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Gefunden

wurde in hiesiger Gemeinde: 1 Düngergabel. Zur Ermittlung des Eigentümers wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, am 9. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Am 16. März cr. ist der 1. Termin der diesjährigen Rente fällig und ist spätestens bis zum

24. März dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Rabenstein, am 9. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 1. März d. J. war der 1. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum

15. März a. e.

an die hiesige Gemeindefasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 9. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Eine Dachwohnung zum Preise von 90 Mk. im oberen Schulgebäude ist vom 1. April a. e. ab zu vermieten. Offerten werden in der Gemeindeexpedition entgegengenommen.

Rabenstein, am 1. März 1906.

Der Schulvorstand.
Eugen Merkel, Vorsitzender.

Bekanntmachung für Neustadt.

Donnerstag, den 15. d. J. Mts. endet die Frist zur Entrichtung der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für 1. Termin 1906. Nach dieser erfolgt zwangsweise Beitreibung der Rückstände.

Neustadt, am 7. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 2. März 1906.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von der erfolgten Verpflichtung des Herrn Paul Junghänel als Gemeindevorstand, b) von einer Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft, die Reinhaltung der Wasserläufe betreffend.

2. Die Unterstützungsgesuche des Frauenheims Tobiasmühle und der Bräueranstalt Moritzburg läßt man auf sich beruhen.

3. Zur Vorlage gelangt die Rechnung der Sparkasse aufs Jahr 1905. Der reine Ueberschuß vom Jahre 1905 beträgt 5817 Mk. 47 Pf., welcher dem Reservefond überwiesen wird und letzterer nunmehr einen Bestand von 17073 Mk. 75 Pf. hat. Auf Vorschlag des Ausschusses werden 3 Darlehnsgesuche bewilligt.

4. In Bauwesen wird von einem Beschlusse der königl. Amtshauptmannschaft, den Bebauungsplan der Pelzmühlstraße betr., Kenntnis genommen.

Zu dem Beschlusse derselben Behörde, die Anregung eines eventuellen Gleisanschlusses für das Pelzmühlengelände an die Ladestelle Rabenstein betr., beschließt der Gemeinderat, der unverhältnismäßig hohen Kosten halber einem solchen Projekt nicht beizutreten, zumal das Gelände nördlich der Eisenbahn bis zur Flurgrenze mit Rabenstein einen geringen Umfang hat.

5. Auf Vorschlag des Bauausschusses wird beschlossen, a) die beim Verlängerungsbau der Pelzmühlstraße hinterlegte Kaution solange zurückzubehalten, bis die Beseitigung der entstandenen Mängel erfolgt ist, b) die Baubedingungen für 3 Neubauten zu genehmigen.

6. Zu der vom Armenauschuß vorgenommenen Verteilung der Gdkerich-Stiftung wird nachträglich Genehmigung erteilt.

7. In Armenangelegenheiten wird Kenntnis genommen von 2 Unterstützungsfällen.

8. Nach Berichterstattung über das jetzige Armenhaus beschließt der Gemeinderat, auf dem alten Friedhof einen Wohnhausneubau auszuführen.

9. Beschlußfassung über Beitreibung der Gemeindeabgabenreste vom Jahre 1905; die zwangsweise Beitreibung erfolgt vom 13. März an. Wer die

Zwangsvollstreckung nicht über sich ergehen lassen will, muß seine rückständigen Steuern noch vor diesem Tage bezahlen.

10. Vorlegung der Abrechnung über den Bauaufwand des Wasserwerks; der Gesamtaufwand beziffert sich einschließlich der für Abblöschung der bestehenden Vertragsverhältnisse auf 125583 Mk. 85 Pf. Einige Punkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Sitzung vom 6. März 1906.

1. In einer Armensache wird gemäß des Vorschlages des Ausschusses Beschluß gefaßt.

2. Beschlußfassung über eingegangene Reklamationen gegen die Gemeindeabgaben.

3. In Wegebauwesen wird beschlossen, eine teilweise Umlegung der Bordsteine an der Chemnitzstraße vorzunehmen.

4. Ein Beratungsgegenstand eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Rudw. Beyer.

(Fortsetzung.)

„Der Herr Oberst wissen ja, daß i . . .“
„Hab' mir bereits einen hübschen Ort ausgesucht. Nächste Woche wird gezogen. Du kennst den Ort Josef! Vor einigen Jahren waren wir dort auf der Jagd. Videnried heißt das Gut; schloßartiges Gebäude, sehr schön gelegen und gesunde, herrliche Gegend.“

„I weiß noch sehr gut, Herr Oberst“, entgegnete der Diener, und sein umflorter Blick leuchtete. „Zwischen Kaufbeuren und Irsee liegt dies Schloß. Da i's freilich schön! Lauter Wald und Forellnbäch' . . . spiegelklare Wasser! Quellwasser, Herr Oberst, lauter Quellwasser . . . bei der größten Hitze frisch wie Eis. Und i' darf wirklich glei' mit? Herr Oberst, i' werd' g'wis . . .“

„Wirft es nicht schlechter bekommen, den' ich. Ja, i's ist gut, Josef!“

Damit wandte sich der Oberst ab, und Josef verließ das Zimmer.

Wenn wir auch ein Ereignis, das einen Umschwung in unserem Leben bedeutet, bestimmt vorausgesehen haben — der Eindruck, den die Tatsache selbst auf uns bewirkt, ist in der Regel doch wesentlich anders

als die gehabte Vorstellung. Wie im Traume überflog der Oberst den amtlichen Teil des Blattes, und wie auf dem Gesichte eines geliebten Toten ruhte sein Blick auf den Letzern: „Seine Majestät der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden . . . Pensioniert werden: der Oberst Alfred von Seeberg, Kommandant des . . . unter Verleihung des Charakters als Generalmajor, ferner . . .“ — Er ließ das Blatt sinken und fuhr sich über die Stirn. Sein Auge begegnete dem des Monarchen im schwarzen Rahmen über dem Schreibtische, und die wohlwollenden Züge des Königs schienen zu sprechen: „Du hast es ja selbst gewollt! Ich konnte nicht anders!“

Dann ging er auf den weiteren Inhalt der Zeitung über. Doch war es nur ein mechanisches Lesen. Denn in allen Nachrichten starrten ihm die Worte „Pensioniert“ entgegen. Blösig aber kam Leben in seine Züge; sein Blick war beim Ueberfliegen einer Unglücksbotschaft auf einen Namen gefallen, der ihn von seinen schwermütigen Träumereien rasch in die Wirklichkeit verlegte.

Erregt sprang er auf und las. „Kelheim, den 16. Januar 1854. Am 14. d. J. wurde unterhalb Weltenburg, in der Nähe des sogenannten Mönsterl, der schon stark in Verwesung übergegangene und sehr beschädigte Leichnam eines anscheinend den besseren Ständen angehörenden Mannes von 30 bis 35 Jahren am Ufer der Donau aufgefunden, der bei dem in der Christnacht erfolgten Eisgang freiwillig oder unfreiwillig den Tod gefunden haben dürfte. Nicht weit von der Auffindungsstelle fand man einen im Donaugebüsch hängenden gebliebenen Herrenmantel, in dessen Tasche ein Notizbuch war, das den Namen Georg Hartfeld, Prokurist in Ingolstadt, und einige Geschäftsnotizen enthält. Es liegt die große Wahrscheinlichkeit nahe, daß der betreffende Mantel dem Ertrunkenen angehört, zumal jener zur Figur des Letzteren vollkommen paßt. Der aufgefunden Mann ist von großem, schlanken Körperbau mit braunem Haar und Vollbart und hatte keinerlei Wertgegenstände, wie Geld, Uhr oder Ring bei sich. Der Mann wurde gestern in Kelheim beerdigt.“

Bleich und entsetzt starrte der Oberst über das Blatt hinweg ins Leere. Es war ihm, als ob sein Herz stille stünde, und auf seiner Stirne lag ein dumpfer beängstigender Druck. Wie um sich Luft zu machen,

schritt er einigemal das Zimmer hastig 'auf und ab und ließ sich dann erschöpft in einen Sessel nieder. „Ist es denn möglich . . . ein Dieb!“ entrang es sich stöhnend seinen Lippen. „Arme Marie — arme Kinder! Tot — begraben! Kinder haben, kleine, hilflose Kinder und so handeln! Tot . . . begraben! Entsetzlich!“

Langsam und gedankenvoll schritt der alte Herr, nachdem der Diener das Zimmer verlassen hatte, über den Korridor nach Hartfeld's Wohnung.

„Vater, was ist dir zugestoßen?“ rief Frau Hartfeld bei seinem Eintritt erschrocken.

„Marie — Gewißheit, und sei sie noch so schrecklich, ist immer besser, als marternde Ungewißheit. Bist du gefaßt —“

„Du bist aller Wahrscheinlichkeit nach Witwe“, sagte der General gepreßt.

„Vater — tot!“ schrie die Frau erlassend. „Wer hat die Nachricht gebracht?“

„Armes, unglückliches Kind — sei stark! Wir müssen's tragen!“ sprach der General mit bebender Stimme.

„Vater . . . es kann nicht sein! Ich wäre . . . Heiliger Gott, ich bin seine Mörderin! Nein, Vater es muß ein Irrtum, eine Verwechslung sein! Georg kann das den Kindern nicht antun . . . er konnte —“

„Fasse dich, armes Kind, und lies selbst.“

Starren Blickes, und bebend überflog die junge Frau die für sie so inhaltschwere Mitteilung. Plötzlich

entfärbte sie sich, die Zeitung entglitt den zitternden Händen und mit einem röchelnden Laut sank sie, wie leblos, in die Arme ihres Vaters.

Ueber den waldigen Höhenzug, der von Kaufbeuren aus wellenförmig nach Westen hin verläuft, schritt in früher Morgenstunde ein Mann. Er wählte vorsichtig die dichteren Baumgruppen und Gebüsche auf den beiden Seiten des Fußweges und näherte sich letzterem nur zuweilen, um die Richtung nicht zu verlieren. Nach seiner Kleidung, die in ihren Hauptbestandteilen aus einem breitkrempigen, schwarzen Filzhut, einer dunklen Tuchhose und Joppe nebst heller Weste bestand, konnte man ihn für einen Arzt vom Lande halten. Die gemessenen Bewegungen in Gang und Haltung rechtfertigten jedoch mehr die Vermutung, daß dem Manne, der in der Mitte der Dreißiger stehen mochte, eine mehrjährige militärische Schulung zu Teil geworden war. Auf den breiten Schultern der hohen, schlanken Gestalt saß ein ungewöhnlich schöner Kopf. Die edeln Linien des sonnengebräunten Gesichts bekundeten Mut und Entschlossenheit, der ernste, offene Blick, Herzengüte und Geist. Glück und Freude aber schienen diese Züge, die den Stempel tiefen Kummers trugen, selten zu beleben. Fast schwermütig ruhte sein Blick auf dem lieblichen Landschaftsbild, das sich, als er auf einer freien Anhöhe angelangt war, vor ihm geöffnet hatte.

„Gute Morg, Herr!“ vernahm er in diesem Augenblicke eine Stimme hinter sich.

Er wandte sich um und erblickte einen alten, vergnügt aussehenden Schafhirten, der mit Behaglichkeit sein kurzes Pfeifchen schmauchte.

„Guten Morgen!“ erwiderte der Fremde und ging nach kurzer Ueberlegung auf den Alten zu.

„Vieher Mann, Sie sind wohl in dieser Gegend gut bekannt?“ fragte er ihn.

„Ja, du lieber Himmel!“ rief der Alte eifrig, „i bin a halb's Jahrhundert Schäfer da umher — da ischt kei Haus, kei Bäuml und kei Schräuchle und au' nit leicht a Mensch, den i net kenn.“

„Was ist denn das für ein Kastell dort drüben auf der Höhe?“

„Des ischt der Römerturm vo' Großeamlet — Kennst tuat ma schreibe; 's ischt a kloins Dörfle.“

„Und dieser Guttsbesitz da vor uns — dieses Schloß?“

„Des ischt Bienenried, Herr. Seit vier oder fünf Jahr wohnt a pensionierter General d'rin, der Herr Baron von Seeberg. 's Hauswesen führt sei Tochter, a Witfrau mit zwei Kinderle.“

Im Gesichte des Fremden zeigte sich eine lebhaftere Bewegung. Er wandte sich rasch zur Seite und ließ den Blick über das in nebeliger Ferne entschwindende Wertachtal schweifen.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im Monat Februar d. Js. 102 Einzahlungen im Betrage von 21966 M. 56 Pf. und 41 Rückzahlungen im Betrage von 14501 M. 89 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 80153 M. 43 Pf., die Gesamtausgabe 66575 M. 17 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 13578 M. 26 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Februar beziffert sich auf 146728 M. 60 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 2. bis 9. März 1906.

Geburten: 1 Sohn dem Brauer Karl Wilhelm Schneider; 1 Tochter dem Schlosser Max Emil Helmig; dem Tischler Rudolph Flogmann, sämtlich in Rabenstein. 1 Sohn dem Eisenhändler Richard Wilhelm Ziegler in Kottluff. Hierzu 1 totgeborenes Mädchen dem Gärtner Carl Oskar Beyer in Rabenstein.

Heiratsverträge: Der Handschuhmacher Carl Otto Rüdiger mit Martha Elsa Unger, beide in Rabenstein. Der Eisenhändler Bruno Richard Werner in Stelzendorf mit Marie Auguste Polter in Rabenstein.

Scheitlungen: Der Eisenfriseur Albin Bruno Schulze mit Anna Baleska Koch, beide in Rabenstein wohnhaft.

Todesfälle: 1 Tochter dem Fabrikstülmacher Ernst Emil Großer, 3 Monate alt in Kottluff.

Geschäftszeit.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.
Am Sonntag Reminiscere den 11. März a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch den 14. März 1. Bußtag: vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion. Kollekte für die innere Mission.

Parochie Rabenstein.
Am Sonntag Reminiscere den 11. März a. c. vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl.

Mittwoch den 14. März 1. Bußtag: vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. — 6 Uhr Abendkommunion. — An beiden Gottesdiensten Kollekte für die innere Mission.

Geschäfts-Empfehlung.
Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein chemisches Versand-Geschäft von Chh. Altendorf nach **Siegmars-Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47 0** in meinen Neubau verlegt habe und empfehle ich bei geeignetem Bedarf folgende Produkte:
div. Öle und Fette für Hand- und Dampfbetrieb, wie: russ. Maschinen-Öl, Motor-Öl, Zylinder-Öl, Stiel-, Strick-, Nähmaschinen- und Separator-Öl zc.; ferner: ff. **Speise-Öle**, Oliven-, Mohn- und Bein-Öle zc. Ferner: Geschirr-, Leder- und Wagenfette, techn. Vaseline, Lederlack zc., sowie: ff. Düsseldorfser Tafelmostsch, Essige zc.
NB. Nähmaschinen- und Separator-Öl gebe auch in kleineren Quantitäten ab.
Hochachtungsvoll ergebenst!
Rich. Drechsler.
Vertreter der Sächsischen Viehnährmittelfabrik, Dresden.

Heute und Dienstag
frische Schellfische
und **Kabeljau**,
sowie Braunschweiger Gemüse- u. Frucht-Konferven, Thüringer Salatkartoffeln empfiehlt billigst
Max Knorr,
Belzmühlenstraße 47.

Frische Seefische
und **Elbkarpfen**,
sehr mehrlreiche Zwiebelkartoffel, à Zentner 2 M. 50 Pfg., Futtermöhren à Zentner 2 M. 25 Pfg. frei Haus empfiehlt
B. Lieberwirth,
Reichenbrand.

Eine Sandschuhnämaschine,
wenig gebraucht, verkauft
Carl Steinbach,
Chemnitz,
untere Georgstraße 7, part. links.

Vertikos,
Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Vitragen, Gardinenstangen und Rosetten verkauft zu ganz billigen Preisen
Max Schmalz,
Reichenbrand.
Auch werden Bilder gut und billig eingerahmt.

Strickmaschinen,
7r und 8r Fuß-, mit und ohne Schlauchschloß, teils neu, auch 8r Fingermaschinen, sowie eine 8r und eine 9r Längenmaschine verkauft billig.
Strickmaschinennadeln,
gewöhnliche Sorten, à 100 Stk. 2,50 M., ferner beste Maschinennädel empfiehlt
Albin Scheithauer,
Siegmars.

Für Konfirmanden:
Anzüge fertig und nach Maß, Hüte, Chemisettes, Kragen, Manschetten und Kravatten billigt bei
Emil Aurich,
Rabenstein, Chemnitzstr.

Konfirmanden-
Schuhe und -Stiefel
in jeder Ausführung kauft man am besten und billigsten bei

Adolf Friedrich,
Schuhwarenlager,
Reichenbrand, Dichtensteinerstr. 78.

Bringmaschinen,
beste Qualität,
Walzenlänge 42 cm . . . 15 Mark,
" 39 " . . . 14 " "
" 36 " . . . 13 " "
" einzelne Walzen billigt, empfiehlt
Albin Scheithauer,
Siegmars.

Baustellen
für Villen, Wohnhäuser, Fabriken an der hiesigen Belzmühlenstraße, Turnhallenstraße, Forststraße, Stelzendorferstraße, sowie Friedrich-Auguststraße in Siegmars unter günstigen Zahlungsbedingungen (ev. Bauvor-schub zur Verfügung) billig zu verkaufen.
Benno Schmidt,
Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47.

Susten!
Wer diesen nicht heilt, verläßt sich am eigenen Leibe!
Kaiser's
Brust-Caramellen
fein schmeckendes Malz-Extrakt.
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentzündung.
4512 nat. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Pat. 25 Pfg. Dose 45 Pfg. bei
Emil Winter in Rabenstein,
Ernst Schmidt in Siegmars.

Empfehle sämtliche zum
Radsport
gehörigen Artikel, als: Mäntel, Schläuche, Laternen, Glöden, Fußpumpen, Reparaturkästen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.
Max Eichmann,
Rabenstein.

Infolge Umzugs zu verkaufen:
2 Mangelkasten, ca. 3 Meter tief und 1 1/2 Meter hoch, passend für Hühnerhaus oder Kaninchenstall, ca. 3 Meter
10 Mangelplatten, lang x 1 Meter breit x 80 m/m stark,
20 Buchenpfosten, gleiche Dimensionen, passend zu Werkbänken, Stallböden u. s. w.
R. Wahren,
Siegmars, Amalienstr. 4.

Beste Bezugsquelle streng solider

Konfirmanden-

Schuhe und -Stiefel

bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Außerdem empfehle mein gutfortiertes Lager

jämlicher Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhwaren.



Otto Gruner, Siegmars,

Sofier-Straße 37.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich im Lehngericht zu Mittelbach eine

Milchkur- und Kindermilchanstalt „Kastanienhof“

eröffnet habe.

Ich liefere von jetzt ab täglich frei ins Haus $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{1}$ Literflaschen beste, unverfälschte Kindermilch von mit Tuberkulin geimpften Kühen, deren Gesundheitszustand dauernd von einem Tierarzt überwacht und deren Milch unter Kontrolle eines Chemikers steht.

Außerdem liefere ich noch beste Haushaltungsmilch in Flaschen und verkaufe Milch in Gläsern zu jeder Tageszeit.

Indem ich eine prompte Bedienung zusichere, bitte ich das geehrte Publikum, mein sanitäres Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Max Otto, Lehngerichtsbesitzer.

Gesangbücher

von M. 1,50 an bis M. 10,— und darüber) Nameneindruck in Gold (unentgeltlich),

Patent-Abbitten,

sowie Photographie-, Postkarten-, Moden-, Poesie- und Briefmarken-Albums von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Clemens Bahner,

Telephon 19. Buchhandlung, Siegmars.

Kleine Wohnung,
Stube, Schlafstube, Vorraum, sofort zu vermieten.

Siegmars, Hofstr. 49.

Eine schöne Erkerstube
mit Küche und Schlafstube pr. 1. April zu vermieten bei

Emil Uhlmann,
Reichenbrand, 44b.

Giebelstube

mit 2 Kaminen bis 1. April zu vermieten.

Hermann Stopp,
Siegmars, Carolastr. Nr. 3.

Schöne Halb-Stage
in Reichenbrand oder Siegmars per 1. Juni oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter 500 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Feinmöbl. Zimmer mit Klavier
an ruh. bef. Herrn per 1. April für monatl. 15 Mk. zu vermieten.
Zimbacherstr. 6, II.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Siegmars, Hofstr. 49, II. Et. r.

Anständiger Herr
zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers pr. 1. April gesucht
Siegmars, Hofstr. 13.

Wohnungs-Gesuch.

Suche zum 1. Juli eine Wohnung im Preise von 3—400 Mark pro Jahr. Off. u. A. B. 350 Bahner's Buchhandlung erbeten.

1 Herr kann Logis erhalten.
Siegmars, Rosmarinstr. 30.

Sonnige Halb-Stage
per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter „101“ Bahner's Buchhandlung, Siegmars erbeten.

Alleinstehender Herr sucht per 1. April in Siegmars

kleines Stübchen
ohne Kammer, sowie Mittagstisch. Off. u. O. T. 101 postlagernd Schönau.

Erde, Schutt und Mische
kann auf meinem Neubau, Rosmarinstr. angefahren werden und vergütet ich für 2spannige Jahre 25 Pfg.
Oskar Niezold.

Halb-Stage zu vermieten bei Obigem.

Ein 16nädl. Köffeltuhl,
System Heinig, 4teilig, mit Perlmaschine, zum Fingermachen passend, sowie ein 22er Petinetstuhl, beide in allerbestem Zustand, sind billig zu verkaufen bei
Bruno Geiler,
Grüna, Chemnitzstr. Nr. 217b.

Ein roter Mönchtauber
entflogen. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei **Gustav Müller,**
Reichenbrand, Talstr. Nr. 8.

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
ist billig zu verkaufen.
Reichenbrand 36b, 2 Tr. neben Friedhof.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

En gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Geübte

Besetzerinnen,

sowie Mädchen zum Anlernen, auch Ostermädchen sucht

Emil Müller,

Rabenstein, Zimbacherstr. 35b.

Tapeten.

Ich empfehle den geehrten Herrschaften von Rabenstein u. Umg. mein Lager von Tapeten und Borden zu äußerst billigen Preisen. Tapezieren wird prompt und billigst ausgeführt.

L. Lasch,

Malergeschäft,

Rabenstein, Antonstraße 25 v.

Grenadiere

von Rabenstein,

welche den diesjährigen Regimentstag in Pirna besuchen wollen, werden für **Mittwoch, den 14. März** nachm. 5 Uhr zu einer Besprechung im **Weißer Adler** eingeladen.

Der Einberufer.

Chorgesangverein Siegmars.

Nächsten Donnerstag den 15. März Übung.
Der Vorstand.

Gesellschaft Erholung

Siegmars.
Heute Abend 9 Uhr außerordentliche Versammlung, wozu das Erscheinen aller Mitglieder nötig ist.
Der Vorstand.

F. F. Reichenbrand.

Montag den 11. März abends 8 Uhr Übung. Sammeln am Spritzenhaus. Nach der Übung Versammlung im Vereinslokal.
Tagesordnung: Kassenbericht von 1905. Verschiedenes.
Dunkle Uniform. Das Kommando.

Königl. Sächs.

Militär-Verein Rabenstein.

Den Kameraden ehemaliger Nr. 134er zur gefl. Kenntnisnahme, daß der 134er Regimentstag am 31. März und 1. April in Plauen i. Vogtl. stattfindet. Wer sich daran beteiligen will, wolle sich zur weiteren Information an Kamerad Hugo Schilling wenden.

Heute Sonnabend, den 10. huj., abends 9 Uhr bei Kam. Edmund Kühn Gesamt-Vorstandssitzung.

Mit kameradschaftl. Gruß der Vorsitzende.

Gesang. „Doppelquartett“

Rabenstein.
Heute Abend Übung. Recht pünktlichem Erscheinen steht entgegen
Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand

(S. V.)

Morgen Sonntag nachmittags 5 Uhr Turnratsitzung in Reichel's Restaurant und bittet um bestimmtes Erscheinen der Turnratsmitglieder
S. Enge.
Generalversammlung betreffend.

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Montag den 12. huj. abends $\frac{1}{9}$ Uhr Hauptversammlung bei Karl Förster.
D. V.

Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Zum Dinstag den 14. März Versammlung im Vereinslokal „Wartburg.“ Anfang $\frac{1}{9}$ Uhr. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gewünscht.
Der Vorstand.

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend $\frac{1}{10}$ Uhr Übung mit dem Kirchenchor im „Weißer Adler“.
Die Mitglieder des Kirchenchores werden gebeten, sich Punkt 8 Uhr einzufinden.
D. V.

Ortsverein Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß Montag den 19. März von abends 7 Uhr an im „Wartburg“ zum weißen Adler das 3. Stiftungsfest mit Ball und theatralischen Aufführungen abgehalten wird. Durch recht zahlreiche Beteiligung mit wertvollen Angehörigen würde erfreut
Der Gesamtvorstand.
Eventuelle Steuerreste von 1905 wolle man gütigst an Kassierer Herrn Bruno Rämpfe Abt. A abführen.

Naturheilverein Rabenstein.

Sonntag den 11. März findet unser diesjähriges Wintervergügen im Schweizerhaus Rabenstein statt und ladet die Mitglieder nebst wertvollen Frauen zu zahlreicher Beteiligung ein
Der Vorstand.
Anfang 7 Uhr.

Freiwillige Sanitätskolonne

Rabenstein.

Nächste Mittwoch den 14. d. M. abends 8 Uhr Zusammenkunft beider Kolonnen in G. Müller's Restaurant betreffs wichtiger Besprechung.
Alle Erscheinen erwünscht
Der Kolonnenführer.

Turnverein Rabenstein, j. V.

Heute Sonnabend pünktlich abends 9 Uhr in Kühn's Restaurant Sitzung des Turnrats.

Stenographenverein

„Gabelsberger“

Rabenstein.

Freitag den 16. März a. e. abends $\frac{1}{10}$ Uhr Monatsversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

R. B. Rabenstein.

Zur Kenntnis, daß der Ausflug Sonntag den 11. März nachmittags 3 Uhr stattfindet. Abmarsch erfolgt beim Kompagnie-Photograph Daniel mit voller Kapelle.
Mit Gruß
S. Johannes II.

Um irrtümlichen Auffassungen vorzubeugen, geben wir hierdurch bekannt, daß durch die Neuankunft des Herrn Dr. Roesky keine Aenderung im Verhältnis mit unseren seitherigen Herren Kassenärzten stattgefunden hat.

Krankenkasse „Bauhütte Stollberg“
R. Simon, Vorsitzender.

Gasthaus „Weißer Adler“ Rabenstein

Morgen Sonntag öffentliche **Ballmusik.**
Robert Börner.

Carolabad Rabenstein

Sonntag den 11. März und folgende Tage:

Grosses Bockbierfest.

Zum Ausschank kommt echt bayrischer Bod.
Ergebenst **Paul Beyer.**

Restaurant „Wartburg“, Reichenbrand.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag u. Montag, den 10., 11. u. 12. März
großes Bockbierfest.

Zum Ausschank kommt nur hochfeiner Bod. Dazu empfehle Schweinsknochen und Klöße, sowie Bratwurst mit Sauerkraut.

Montag, den 12. März, **Schlachtfest.**

Hierzu laden Freunde und Gönner mit ihren lieben Frauen ergebenst ein für schnelle Bedienung und launige Unterhaltung ist gesorgt.
Karl Förster und Frau.

„Waldschlößchen“ Rabenstein.

Sonntag den 11. und Montag den 12. März

Ausschank von ff. Bockbier.

Montag den 12. März
großes Doppel-Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Hugo Tänzer.

Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.

Heute Sonnabend den 10. März

Schlachtfest.

Hierzu ladet höflichst ein **Willy Reuther, Geschäftsführer.**

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand u. Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir hier selbst, Weststraße Nr. 87 C, im früher Raumannschen Hause, ein

Kolonialwaren- und Flaschenbiergeschäft

eröffnet haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere werthe Kundschaft nur mit guter Ware zu bedienen und bitten wir um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Reichenbrand. **Louis Dietz**
und Frau.

Heute: Lebendfrischer
Isl. Angelschellfisch,
Weißfische,

ff. ger. Flensburger Aal, ff. echte Kieler Bücklinge, geräucherter Lachs, alle Sorten Braunschweiger Gemüsekonserven, sowie Malta-Kartoffeln, Margareten-Seringe und ff. Matjes-Seringe empfiehlt billigt

Bernhard Melzer,
Siegmar,

Vimbacherstr., Ecke Rosmarinstr.

Eine 7r, 60 cm,

Strickmaschine,

worauf Unterhosen, Schürzer, Strumpflängen u. a. mit bearbeitet werden kann, billig zu verkaufen.

Siegmar, Rosmarinstr. 26, 1 Tr.

Empfehle meine
Bindereien aller Art,
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie blühende Azalien, Spazintzen, Tulpen u. dergl. m., auch frische Rabinschen.

C. Schumann,

Gärtnerei,
Belzmühlenstr., neben Revoigts Fabrik.

1 Hahn, 7 Hühner,

Ober Itäl. und Minorca, sind billig zu verkaufen. Zu erfahren bei Emil Winter, Rabenstein.

Ein Dominikaner-Hahn

ist preiswert zu verkaufen.
Reichenbrand, Nr. 97 B.

Eine Anzahl Strickerinnen

auf 8r Fingermaschinen für Arbeit in und außer Fabrik,

mehrere Appreturarbeiterinnen,

3 Längen-Stricker für 8r Körpermaschinen
sowie

Ostermädchen

für Strickerei und Appretur zum Anlernen
sucht sofort zu gutlohnender und ausdauernder Beschäftigung

Carl Knauth, Rabenstein

Handschuhfabrik.

Geübte

Strumpf- u. Sockenformerinnen

sowie

Repassiererinnen und Appreturmädchen
werden sofort gesucht.

Reustadt Nr. 25.

Carl Lohse jr.

Für kommende Ostern werden noch mehrere

Schlosser-, Dreher- und Hobler-

Lehrlinge

angenommen.

Alfred Escher,

Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H.
Siegmar.

Schieferdecker-Sandlanger

sucht **Bruno Burkhardt,**
Reichenbrand.

Besetzer,

in und außer dem Haus, sowie Mädchen
zum Anlernen sucht

Semmler,
Siegmar.

Tüchtiger

Rundstuhlarbeiter

sofort gesucht.

A. Dürrschmidt,
Siegmar.

Ostermädchen

werden angenommen.

Alfred Hösselbarth,
Siegmar.

Oster-Mädchen

werden angenommen.

Otto Matthes,
Reichenbrand.

Frau zum Reinemachen

wöchentlich einmal gesucht.
Näheres in Bahner's Buchhandlung
Siegmar.

Spulerin

findet dauernde und gutlohnende Be-
schäftigung bei

Emil Schirmer & Co.,
Tricotagenfabrik, Siegmar.

Schulmädchen

wird gesucht.

Siegmar, Hoferstr. 43, II.

1 tücht. Stricker

auf Links-Links-Maschine bei aus-
dauernder Beschäftigung gesucht. Zu erf-
bei Emil Winter, Rabenstein.

Bagetarbeiter,

Spuler oder Spulerin,
sowie einige junge Burschen, welche
zu Ostern die Schule verlassen, sucht

Eugen Irmschler,
Reichenbrand.

Strickerinnen

auf 8r, 10r, 12r, 13r Maschinen sucht
bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit,
auch Ostermädchen zum Anlernen

F. Schneiderheinze,
Reichenbrand.

Ein Mädchen,

welches Lust hat, das Schneidern
und Schnittzeichnen gründlich zu er-
lernen, wird zum sofortigen Antritt
gesucht.

Dasselbst ist auch eine noch in gutem
Zustande befindliche Nähmaschine
zu verkaufen.

Wo? Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

1 gebrauchtes Pult

wird zu kaufen gesucht. Zu erf. in
der Exped. d. Bl.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Fick in Reichenbrand.